

Information

Wann

Donnerstag, 7. April 2022
15.00 – 18.30 Uhr

Kontakt

Universitätsspital Zürich
Klinik für Konsiliarpsychiatrie und
Psychosomatik
Rämistrasse 100, 8091 Zürich

+41 44 255 52 48
psy.esstagung@usz.ch

Anmeldung

Bitte bis zum 5. April 2022 unter
folgendem [Link](#)



Die Teilnahme ist kostenlos.

COVID-Regelung

Am USZ besteht weiterhin die
Zertifikats- und Maskenpflicht.

Folgen Sie dem USZ unter



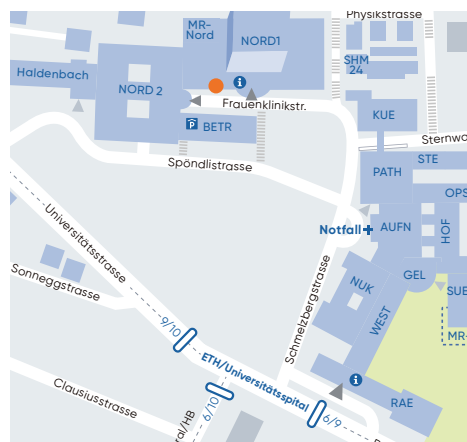
Veranstaltungsort

Universitätsspital Zürich
Grosser Hörsaal NORD1
Frauenklinikstrasse 10
8091 Zürich

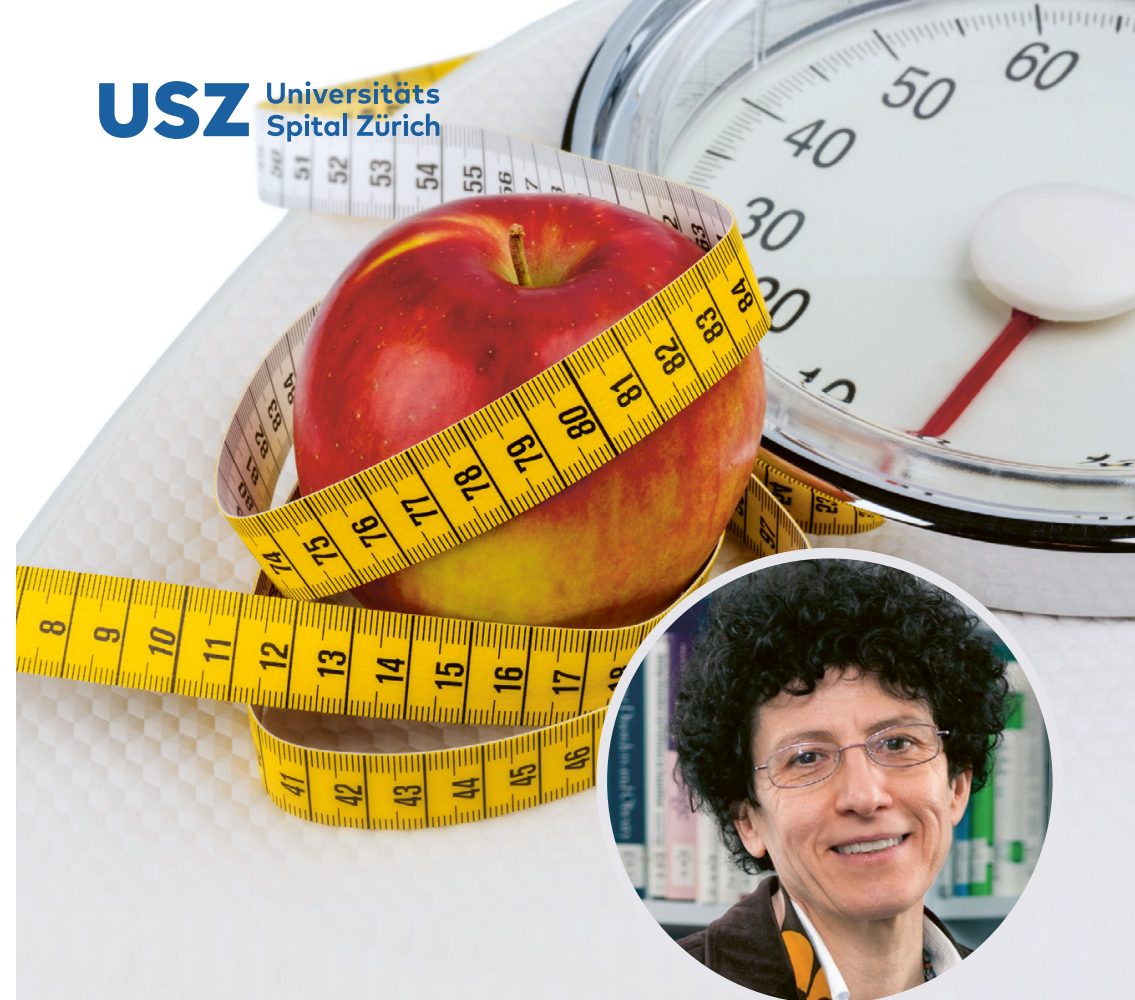
Virtuelle Teilnahme möglich.

Anreise

Tramlinien 6, 9, 10 bis Haltestelle
ETH/Universitätsspital



USZ Universitäts
Spital Zürich



Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik

Abschiedssymposium Prof. Dr. med. Gabriella Milos

Donnerstag, 7. April 2022, 15.00 – 18.30 Uhr
Grosser Hörsaal NORD1, Universitätsspital Zürich
Virtuelle Teilnahme möglich

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Freunde

Meine klinische Tätigkeit als leitende Ärztin des Zentrums für Essstörungen (ZES) der Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik endete per Dezember 2021. Gerne lade ich Sie zu meinem Abschiedssymposium ein.

Das Symposium behandelt die Themen, die allen Personen, welche sich mit der Behandlung von Menschen mit Essstörungen beschäftigen, am Herzen liegen. **Nadia Micali** wird uns über die neusten Entwicklungen der Epidemiologie von Essstörungen berichten. Die Begeisterung, Menschen mit Essstörungen zu behandeln, hält sich bei vielen Kolleginnen und Kollegen in Grenzen. **Bettina Isenschmid** wird uns sagen, welche Faktoren bei diesem Phänomen eine Rolle spielen. Anorexia nervosa bleibt eine enigmatische Erkrankung. **Jochen Seitz** erforscht diese Krankheit intensiv und wird uns einen Einblick in die Erkenntnisse der modernen Bildgebungsforschung geben. Alle unter uns, die ungeduldig auf neue Behandlungen der Magersucht warten, werden durch die Ausführungen von **Johannes Hebebrand** auf ihre Kosten kommen. Mein langer beruflicher Lebensabschnitt am ZES hat mich erfüllt und trug entscheidend zu meiner Entwicklung bei. Gerne werde ich Ihnen die Anfänge von unserer Institution näher bringen.

Essstörungen, als psychiatrisch komplexe Erkrankungen mit vielen potentiell somatischen Auswirkungen, haben mir zahlreiche Begegnungen mit Fachpersonen von den verschiedensten Fachrichtungen und Berufen ermöglicht. An dieser Stelle möchte ich meine Dankbarkeit über die vielen bereichernden Begegnungen – sowohl klinisch als auch in der Forschung – ausdrücken. Ein spezieller Dank geht an das multiprofessionelle Team der ZES-Station. Auch in den schwierigsten Situationen hat das Team immer Professionalität, Feinfühligkeit, Geduld und Kreativität gezeigt. Die Station des ZES habe ich immer als unser «Kerngeschäft» gesehen. Nach dem Status einer «Erfahrungs- und Lerngrube», in unseren Pionierzeiten, hat die Abteilung später – mit ihrer grossen Stabilität – wesentlich zur Entwicklung von anderen Untereinheiten des ZES beigetragen.

Dankbarkeit möchte ich zudem der Leitung des USZ und der Klinik ausdrücken. Diese haben den Mut gehabt, das ZES – als Exot innerhalb eines somatischen Spitals – wachsen zu lassen und uns damit erlaubt, viele betroffene Menschen mit Essstörungen zu unterstützen.

Gabriella Milos, Prof. Dr. med.
Senior Consultant
Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik

Programm

- 15.00 Uhr Begrüssung und Einführung**
Roland von Känel, Prof. Dr. med., Klinikdirektor, Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik, Universitätsspital Zürich, Zürich
- 15.15 Uhr What is eating us: Are eating disorders increasing?**
Nadia Micali, Prof. Dr. med., Director of the Consultation 'Alimentation et Nutrition chez l'Enfant et l'Adolescent', Child and Adolescent Psychiatry, University Hospital, Geneva
- 15.50 Uhr Ich esse was ich will – (Ohn-)Macht in der Therapie von Essstörungen**
Bettina Isenschmid, Dr. med., MME, Chefärztin Kompetenzzentrum für Adipositas, Essverhalten und Psyche, Spital Zofingen, Zofingen
- 16.25 Uhr Kaffeepause**
- 16.50 Uhr Neues zur Bildgebung bei Anorexia nervosa**
Jochen Seitz, PD Dr. med., Translationale Essstörungsforschung Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes und Jugendalters, Aachen, Deutschland
- 17.25 Uhr Erste Hinweise für die Relevanz der Hypoleptinämie für die Symptomatik der Anorexia nervosa – Kann man durch Leptin den Käfig öffnen?**
Johannes Hebebrand, Prof. Dr. med., Ärztlicher Leiter, LVR-Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Essen, Deutschland
- 18.00 Uhr Das Zentrum für Essstörungen gestern und heute**
Gabriella Milos, Prof. Dr. med., Senior Consultant, Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik, Universitätsspital Zürich, Zürich
- 18.30 Uhr Abschluss und Apéro**